

Reflexion der Arbeit in Mathematik

Du hast in den letzten Wochen sehr eigenständig mit Deiner Gruppe gearbeitet. Ihr habt euch das Thema erarbeitet, Aufgaben (gemeinsam) gerechnet und über das Taskcard Lernprodukte geteilt.

Dabei hast Du bestimmte Dinge gelernt, über das Thema und über Dich. Die Qualität des Lernens und des Gelernten gilt es nun zu reflektieren. Zu einer Gruppenreflexion gehören dabei erkennbare Einzelteile, es kann auch jeder eine eigene Reflexion abgeben. Wichtig ist zudem, dass Du Dir am Ende ein Ziel für die nächsten Wochen setzt.

REFLEXION DER VERTIEFUNG

Ihr könnt die Reflexion einzeln oder in der Gruppe erstellen (*bei Gruppenarbeiten bitte „Du“ entsprechend anders denken*). Vor allem der Lernprozess muss reflektiert werden. Dabei gibt es zwei übergeordnete und zwei untergeordnete Hauptfragen sowie das Ziel für die nächste Zeit:

- 1a. Inwiefern habe ich (in der Gruppe) gut gelernt?
- 1b. Inwiefern bin ich mit meinen Lernprodukten zufrieden (Welche und wie viele hast Du erstellt? Falls Du kein Lernprodukt erstellt hast: Warum nicht?)?
- 2a. Was habe ich inhaltlich gelernt?
- 2b. Was habe ich über mich und meine Kompetenzen/ Fähigkeiten gelernt?
3. Was ist Dein Ziel für die nächste Zeit (Lernstrategie, Note etc.)?

Diese Hauptfragen bilden das Ziel der Reflexion. Zunächst stellst Du die Lernprodukte vor und erklärst, wie zufrieden Du damit bist (und wie hilfreich die Produkte waren). Danach reflektierst Du die inhaltlichen Erkenntnisse (2a) und die persönliche Lernentwicklung (2b). Unterfragen dafür können sein:

- Welche Strategie hattest Du (bei der Erstellung und in der Reihe insgesamt), um Dich weiterzuentwickeln?
- Inwiefern war die Reihenfolge (Neues lernen, üben, testen, Lernprodukte) sinnvoll?
- Was hat Dir bei der Arbeit geholfen, was hat Dich gehindert?
- Wie gut konntest Du Dich testen?
- Wie sinnvoll war der Rhythmus (Planen, arbeiten, Review) und die Rhythmuslänge (Doppelstunde, Woche)?
- Was würdest Du beim nächsten Mal anders machen, was genauso?
- Wenn Du noch Zeit hättest/ mehr Zeit gehabt hättest, wie würdest Du sie nutzen??
- Wie gut hast Du die Zeit ausgenutzt, bei Gruppenarbeit: Wieviel Zeit ist in der Gruppenorganisation „verloren“ gegangen? Wie gut wurden Spaß und Arbeit ausbalanciert?
- Wie hoch war der Aufwand in der Erstellung des Lernprodukte? Vertretbar hoch, zu hoch, zu gering?
- Inwiefern war das Lernprodukt hilfreich für euch und/ oder für andere?
- Wie viel Zeit hat die Arbeit außerhalb des Unterrichtes in Anspruch genommen, wieviel musstest oder wolltest Du extra machen (Habt ihr euch Hausaufgaben gestellt)?
- Inwiefern konntest Du einen Bezug zu Deinem Alltag herstellen?
- Wie gut konntest Du anhand der Reviews die Arbeit nachvollziehen?

Bei Gruppenarbeit:

- Inwiefern konntet ihr die Gruppen- und Einzelarbeitsphasen sinnvoll ausbalancieren?
- Wie waren die Aufgaben und Anteile verteilt?
- Inwiefern konntet ihr Einzelleistungen im Portfolio kenntlich machen?
- Wie gut haben Scrum-Master und Product-Owner als Rolle funktioniert?
- Wie konntet ihr mit Uneinigkeiten umgehen: Wurde jemand (oft) überstimmt oder habt ihr einen Konsens herstellen können?

Bei all diesen Reflexionen ist immer ein *Zeichen von Qualität*, die Dinge präzise zu begründen und gegebenenfalls Alternativen aufzeigen zu können!

Die **Bewertung** erfolgt anhand des Zusammenspiels von Reflexion und Lernprodukt: Ideal sind natürlich tolle Ergebnisse bei gleichzeitiger (selbst)kritischer Rückschau (aber natürlich ist auch Kritik an Lehrer oder Thema denkbar).

Tipp für das Formulieren: Beantworte zuerst für Dich die Fragen in den Unterpunkten. Aus den Ergebnissen solltest Du dann einen zusammenhängenden Text zu den Hauptfragen formulieren.